



Interesse bestand auch an Highspeed-Inkjet-Rollen wie hier bei Ricoh.

taldruck – und hier speziell beim Inkjet-Druck – geht dieser Zirkus jetzt wieder von vorn los: Messen, drucken, messen, kalibrieren etc. Wenn es keine handfesten Vorteile oder zwingenden Notwendigkeiten gibt, wird kaum jemand seinen Benziner oder Diesel gegen ein Elektroauto tauschen. Zumindest heute noch nicht. Und wenn es nicht um kleinste Auflagen oder Personalisierungen geht, um Dinge also, die der Offset nicht kann, erinnern auch die B2- und B1-Maschinen eher an die Lösung eines Problems, das gar nicht existiert.

### Inkjet wird zum Offset-Killer

Dennoch: Inkjet wird sich über kurz oder lang zum Offset-Killer entwickeln – ob man sich mit diesem Gedanken anfreunden will oder nicht. Schon zu dieser drupa gab es kaum noch einen Druckmaschinenhersteller, der nicht mit einer Inkjet-Maschine vertreten war.

Dass noch vieles besser werden muss, steht außer Frage. Aber spätestens 2020, zur nächsten drupa also, wird der Inkjet-Druck auf dem gleichen Qualitätsniveau angekommen sein wie der Offset und wird ihm auch bei fünfstelligen Auflagen das Leben schwer machen.

Denn alle 18 Monate verdoppelt sich die Leistung des Inkjet-Drucks – dies lässt sich entweder für die Qualität oder die Geschwindigkeit nutzen.



Bei der enormen Fülle an Maschinen und Anwendungen konnte es auf dem Stand von HP schon leicht unübersichtlich werden. Schließlich hatte der Hersteller von Digitaldruckmaschinen über 50 Maschinen mit nach Düsseldorf gebracht.

## HP BLICKT AUF BESTE DRUPA: DEN DIGITALDRUCK IN DER BRANCHE ETABLIERT

Die besucherstärkste drupa, übertroffene Verkaufsziele und zudem sei es gelungen, den Digitaldruck fest in der Druckbranche zu etablieren, heißt es in einer Mitteilung von HP.

Web Press T240 HD, zwei HP Indigo 7900 und zwei HP Indigo 12000 seine Produktionskapazitäten weiter aus, um komplexe Druckaufträge mit noch höherer Qualität und Produktivität erfüllen zu können. Weitere HP PageWide Web Presses T490 HD

zeugnisse wieder in Halle 17 geliefert.

Zusätzlich war HP auch Gastgeber von Vorführungen der HP PageWide T1100S Press vor fast 100 Verpackungsherstellern in der Würzburger Produktionsstätte von KBA. Bei diesen Demonstrationen druckte die T1100S bei voller Produktionsgeschwindigkeit 30.600 m<sup>2</sup> Verpackungs-Liner pro Stunde.

Auch die HP Indigo 20000 und HP Indigo 30000 Digital Presses waren laut HP gefragt. Zweistellige Zahlen bei den Verkäufen dieser Maschinen zeigen laut HP einen Boom beim Verpackungsdruck: Verkauft wurden Maschinen unter anderem nach China, in die USA, Spanien und Deutschland. Zudem habe die HP Indigo 8000 zwei Monate nach ihrer Vorstellung alle Erwartungen übertroffen. Mehrere Kunden hätten sich für diese Technologie entschieden, um ihre Produktivität zu steigern und große und anspruchsvolle Etikettendruckaufträge effizient erfüllen zu können.

Über 200 HP-Kunden, die ihre Produktion effizienter gestalten und einfach automatisieren möchten, entschieden sich auf der drupa 2016 für HP PrintOS.

› [www.hp.com](http://www.hp.com)



Danach konnte HP auf der drupa 2016 über 130 Digitaldruckmaschinen der HP Indigo 10000 Serie verkaufen. Dazu trugen unter anderem umfangreiche Abschlüsse mit Shutterfly, Hersteller von personalisierten Fotoprodukten wie Fotobüchern und Karten, und Cimpress, dem weltweit größten Online-Printer und größten HP-Indigo-Kunden, bei, die alleine etwa 45 Maschinen bestellten. Beide Unternehmen erwarben Flotten von HP Indigo 12000 Digital Presses. Zudem berichtet HP über bedeutende Geschäftsabschlüsse für die HP PageWide Web Presses, darunter eine Vereinbarung mit Kadokawa Corporation für die HP PageWide Web Press T490M HD sowie die HP Indigo 50000 Digital Press im Format B1 zur Verstärkung der Buchproduktionsanlage. Elanders baut mit einer HP PageWide

wurden an G.I. Solutions aus Großbritannien und Livonia Print aus Lettland verkauft. Um die Leistungsfähigkeit der Inkjet-Rollenmaschinen hinsichtlich Qualität, Produktivität und Vielseitigkeit zu demonstrieren, hatte HP in Halle 17 mit den Inkjet-Rollen T490 HD und T230 eine Druckerei in Betrieb, in der durchgehend Farbdruckaufträge produziert wurden. Mit fast 3.000 km Papier bedruckte HP eigenen Angaben zufolge dabei mehr als jeder andere Aussteller von Inkjet-Druckmaschinen auf der drupa. Die Maschinen hätten dabei 130 Anwendungen auf 51 beschichteten und unbeschichteten Bedruckstoffen unterschiedlicher Gewichte, Texturen und Formate von 20 verschiedenen Papierherstellern bedruckt. Die Rollen wurden von HP-Finishing-Partnern weiterverarbeitet und die fertigen Druck-Er-